

## Längere Thromboprophylaxe nach COVID-19 kann vorteilhaft sein

**Datum:** 01.03.2023

**Original Titel:**

Effectiveness and safety of extended thromboprophylaxis in post-discharge patients with COVID-19: A systematic review and meta-analysis

**Kurz & fundiert**

- Medikamentöse Thromboprophylaxe nach COVID-19
- Pro: Thrombosen verhindern vs. Kontra: Blutungsrisiko
- Metaanalyse über 8 Studien mit 10 148 Patienten
- Komposit aus Thromboembolien und allgemeiner Sterblichkeit
- Sicherheit anhand von größeren Blutungsereignissen
- Antikoagulantien für < 35 Tage nach COVID-19 senken Risiko für Thrombosen und Sterblichkeit
- Risiko für größere Blutungen nicht signifikant erhöht

**DGP - Die Risiken für manche kardiovaskuläre Ereignisse sind nach COVID-19 noch für längere Zeit erhöht, zeigten bisherige Studien - eine Thromboprophylaxe nach COVID-19 könnte demnach auch längerfristig von Vorteil sein. In einer Metaanalyse über 8 Studien senkte die antikoagulative Behandlung für bis zu 35 Tage das Risiko für Thrombosen und Sterblichkeit, ohne höheres Risiko für größere Blutungen.**

---

Im Rahmen der Behandlung von COVID-19 nach [Infektion](#) mit dem neuen Coronavirus SARS-CoV-2 spielt das Thema Thromboprophylaxe eine wichtige, aber kontrovers diskutierte Rolle. Eine frühe [Prophylaxe](#) von thrombotischen Ereignissen, die beispielsweise einem Schlaganfall zugrunde liegen können, soll dem durch die Coronavirus-[Infektion](#) erhöhten Risiko für Thromben entgegenwirken. Die Risiken für manche kardiovaskuläre Ereignisse sind nach COVID-19 noch für längere Zeit erhöht, zeigten bisherige Studien - eine Thromboprophylaxe könnte demnach auch längerfristig von Vorteil sein. Jedoch kann eine medikamentöse Thromboprophylaxe das Blutungsrisiko erhöhen, soll also üblicherweise möglichst in begrenztem zeitlichem Rahmen eingesetzt werden.

### **Medikamentöse Thromboprophylaxe nach COVID-19: Pro und Kontra**

Chinesische Wissenschaftler betrachteten nun in einer Metaanalyse die Vorteile und Nachteile einer ausgedehnten Thromboprophylaxe bei Patienten nach einer Coronavirus-Infektion.

Studien zu ausgedehnter Thromboprophylaxe nach COVID-19 mit Veröffentlichung bis 13. Juni 2022 wurden aus den medizin-wissenschaftlichen Datenbanken PubMed, Embase, Web of Science und Cochrane Library ermittelt. Primär wurde ein zusammengefasster Studienendpunkt aus Thromboembolien und Sterblichkeit (aus jedwedem Grund) sowie die Sicherheit anhand von Blutungs-Ereignissen betrachtet. Die Wahrscheinlichkeit für Wirksamkeit und Sicherheit wurde anhand der Odds Ratio (OR) mit 95 % [Konfidenzintervall](#) (95 % KI) ermittelt.

### **Metaanalyse über 8 Studien mit 10 148 Patienten**

8 Studien mit insgesamt 10 148 Patienten konnten in diese Analyse aufgenommen werden. Ausgedehnte Thromboprophylaxe, vor allem der prophylaktische Einsatz von Antikoagulantien für unter 35 Tage, war bei Patienten mit hohem Risiko signifikant mit einem reduzierten zusammengefassten Risiko (Komposit aus Thromboembolien und allgemeiner Sterblichkeit) nach Entlassung aus der COVID-19-Behandlung assoziiert (OR: 0,52; 95 % KI: 0,41 - 0,67; p = 0,000). Aus der Studienanalyse zeigte sich hingegen kein erhöhtes Risiko für größere Blutungsereignisse infolge der ausgedehnten Thromboprophylaxe (OR: 1,64; 95 % KI: 0,95 - 2,82, p = 0,075). Die Autoren zeigten zudem, dass die Ergebnisse von randomisiert kontrollierten Studien und Beobachtungsstudien übereinstimmten.

### **Antikoagulantien für < 35 Tage senken Risiko für Thrombosen und Sterblichkeit**

Bei Patienten, die im Anschluss an ihre COVID-19-Behandlung ein erhöhtes Risiko für Thromboembolien haben, kann sich demnach eine ausgedehnte Thromboprophylaxe lohnen, so das Fazit der Autoren. In den hier in einer Metaanalyse untersuchten Studien wurden vorwiegend Antikoagulantien für unter 35 Tage eingesetzt. Eine solche Behandlung, zeigen die Ergebnisse, kann das Risiko für Thrombosen und Sterblichkeit signifikant reduzieren, ohne das Risiko für größere Blutungen zu erhöhen.

#### **Referenzen:**

Dai MF, Xin WX, Kong S, Ding HY, Fang L. Effectiveness and safety of extended thromboprophylaxis in post-discharge patients with COVID-19: A systematic review and meta-analysis. *Thromb Res.* 2023 Jan;221:105-112. doi: 10.1016/j.thromres.2022.11.019. Epub 2022 Nov 25. PMID: 36502592; PMCID: PMC9691269.

# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“